

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1951

183 - [1292 - 1299]: Egelwart von Sulz, Deutschordens-Landkomptur im Elsaß und Breisgau, und die Brüder des Deutschordenshauses zu Freiburg verkaufen den Frauen von Adelhausen Einkünfte bzw. Güter zu ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

Egelwart von Sulz, Deutschordens-Landkomtur im Elsaß und Breisgau, und die Brüder des Deutschordenshauses zu Freiburg verkaufen den Frauen von Adelhausen Einkünfte bzw. Güter zu Ihringen, Wiehre, Boll und unterhalb Haslach.

5 Or. Stadtarchiv: Kloster Adelhausen. Siegel eingehängt: 1. (besch.) rund (36). Opfer Abrahams (Abraham, Isaak, Engel und Widder). . . CONΩ . DATORIS · ALSACIE · €; 2. fehlt. Rückvermerk (gleichz.): Umb den köf ze Vringen von den Tvschenheren.

10 Geschrieben von derselben Hand wie n. 176, also Ausstellerherstellung. Es sind zwar kleine Unterschiede wahrzunehmen (die s mit den linksseitigen Schleifen fehlen hier), aber die Gleichheit der Hände ist unzweifelhaft. Vgl. außer dem Schriftbild im ganzen besonders die B G a (zweierlei) k z sowie die Kürzung für daz, ferner in sprachlicher Hinsicht die Formen kovende (vgl. verkoft in n. 176), steit (vgl. zweifl in n. 176), die Vorliebe für die Schluß-z (statt s) wie in wisez, geltez, husez, allez, ez, dez. Das am Rande abgerissene erste Siegel ist jetzt an den Perg.-Streifen des zweiten angeknüpft, vom zweiten ist keine Spur sichtbar. Brüchiges, schieferiges Wachs mit eingeschmolzenen Flachshaaren.

20 Zur Datierung: Egelwart von Sulz ist am 31. März 1291 (n. 108) noch als Komtur zu Freiburg, dagegen am 12. Dez. 1292 (n. 132) als Landkomtur bezeugt, als sein Nachfolger als Provinzialkomtur im Elsaß und in Burgund am 31. Jan. 1299 (Basl.UB. 3 n. 452) Rudolf Köchel in. Ich habe deshalb die undatierte Urkunde in der Mitte dieser Zeitspanne eingereiht.

25 Allen den, die disen brief sehent oder hörent lesen, künden wir bruder Egelwart von Sulze der lantkomendúr der brüder von dem Túschenhuse ze Elsatz un̄ ze Brisgöwe un̄ alle die brüder dez selben ordens ze dem hus ze Vri- burg, daz^a wir han geben den vrowen von Adelnhusen ze kovende ze Vringen zehen sôm wisez wines an¹ sehs viertel un̄ vierdhalp mannwersch reben, 30 drisig schillinge phenninge un̄ drizig hünr un̄ an² einen zwenzig mut korns; ze Würi an³ dem Zentener an⁴ drie schillinge zwei phunt geltez; ze Bolle an³ den vrowen von Gúnterstal drie phenninge un̄ zehen schillinge un̄ drie kappen un̄ an³ Wigman drie un̄ zwein^b schillinge un̄ einen kappen un̄ an³ Rüdolf von Owe⁵ vier schillinge un̄ niderthalp Hasela daz holz un̄ daz güt. 35 Daz^c silber, daz hier um kan^d, dez sin wir von in allez gewert un̄ han daz nah únsere brüder rat geleit an únsere huses nuzze ze Vriburg. Un̄^e aller dirre

183 ^a im Or. durchweg d mit Schleife ^b vor zwein durchgestrichen ze ^c im Or. klein geschrieben ohne vorausgehende Interpunktion ^d sic, wohl im Sinne von „kam“

40 ¹ wohl = „ane“ (ohne), also 200 — 6 = 194 Viertel = 9 Saum 14 Viertel ² = „ane“, auf das folgende bezüglich, also 20 — 1 = 19 Mutt ³ an hier nicht örtlich, sondern wohl im Sinne von „auf“, entsprechend dem lateinischen „in“ wie in n. 184 ⁴ = „ane“, also 2 \mathcal{H} = 40 — 3 = 37 Schillinge ⁵ aus dem Breisgauer Geschlecht, vielleicht identisch mit Rudolf von O., der 1312 als Mitglied des Rats zu Freiburg bezeugt ist. 45 Kindler v. Knobloch OG. 3, 298.

14 Freiburger Urkundenbuch

vorgenanter güt sún wir ir wer sin, swa si ez bedúrfen uñ da wir ez ze rehte tûn sún nah allem dem reht, as^e wir si hatten, ez wer eigen oder erbe. Uñ^c daz diz steift uñ ungebrochen blibe, so henk ich min ingesigel an disen brief mit dez vorgeantanten husez ingesigel ze Vriburg.

184

Basel 1296 Januar 10⁵

Der Official der Basler Kurie beurkundet der Schiedsspruch, den Rudolf, Kanonikus und Kustos von St. Leonhard zu Basel, in dem Streit zwischen dem Schuhmacher Heinrich von Gempen und den Geschwistern seiner Frau Adelheid, namens Albert und Agnes, gefällt hat. Letztere beide erhalten aus dem Nachlaß der Adelheid u. a.: Item in Friburg in Junta dicta Vecklerin^{a1} XX solidos; item 10 ibidem in dicta Hûterin XXX^b solidos item ibidem in Agnesa dicta Murerin VI solidos²

Or. (A) Staatsarchiv Basel: Lh. n. 104. Siegel (eingehängt) fehlt. — Abschr. im Cartularium des Stifts St. Leonhard fol. 27 n. 117 (B).

Trowillat MHB. 2, 603 n. 466 nach B. — Basl.UB. 3, 137 n. 251 mit 15 Verbesserungen nach A.

185

1296 Januar 14

Mechtild, Witwe Meister Johans des Apothekers, Bürgers von Basel, vermacht auf die Zeit ihres Todes all ihr Gut dem Kloster Unterlinden zu Kolmar fratre Wernhero de Elrebach supriore domus Columbariensis, fratre Johanne lectore domus Friburgensis ordinis fratrum Predicatorum ac fratre Eberhardo converso de clauastro sororum Vnderlinden in Columbaria presentibus et in testimonium ad hoc convocatis. Siegler: der Prior von Kolmar und Lektor Johannes.

Basl.UB. 3, 137 n. 253 nach den zwei Originalen im Staatsarchiv Kolmar. 25

186

Kolmar 1296 Januar 15

In dem vor dem Official der Basler Kurie anhängigen Prozeß des Abtes von Salem gegen Mechtild, Witwe des Basler Bürgers Johannes des Apothekers, über die von dem Abte für seinen Mönch Ulrich, Bruder Johannes des Apothekers,

183 ^e sic, dialektisch

30

184 ^a vielleicht verschrieben statt Vocklerin, da an anderer Stelle Gerina dicta Voklerin genannt ist; vgl. Anm 1. ^b mit a über der Zahl

¹ Socin (MN.) erklärt den Namen an einer Stelle (S. 446) aus vecke = „Fittich“, an anderer Stelle (S. 577) bezeichnet er ihn als „unerklärbar“ wie den Namen Voklerin; vgl. Anm. a. ² Es folgen Namen von Orten des Breisgau.